An die Abonnenten unserer Zeitschrift

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **80 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deshalb muss ich allen so lange nachschauen, die schwere Glieder haben. Mein eigenes Kind geht mit in ihrem schleppenden Schritt, aus ihren bleichen Gesichtern schauen seine dunklen, traurigen Augen . . .

Vor einigen Jahren brachte die «Schweizer Jugend» in ihrer Elternbeilage «Vertrauen» eine Nummer heraus, die unter dem Titel «Nicht vergessen» vom Schicksal behinderter Menschen berichtete, vom Mut, ein schweres Los zu tragen, von Traurigkeit und Verzagen, von erstaunlicher und für uns alle oft vorbildlicher Fröhlichkeit vom Helferwillen der Mitmenschen, aber auch von der Missachtung und der Grausamkeit, denen sich körperlich oder geistig Behinderte nur allzu oft seitens der Gesunden ausgesetzt fühlen.
Diese Nummer fiel mir dieser Tage in die Hände. Ich hatte sie aufbewahrt, weil mir insbesondere die hier abgedruckten, nachdenklich stimmenden Worte Ernst Kappelers viel bedeuteten. Möchten sie an dieser Stelle durch einen neuerlichen Abdruck auch zugleich auf das segensreiche Werk PRO INFIRMIS aufmerksam machen, die sich in diesen Tagen mit der alljährlichen Kartenspende an die Bevölkerung wendet und um Unterstützung ihrer Arbeit bittet.

An die Abonnenten unserer Zeitschrift

Sehr verehrte Abonnenten,

Sie wissen, dass wir seit dem April 1965 den gleichen Abonnementspreis beibehalten haben. Seither sind die Druckkosten dreimal massiv angestiegen, die Portokosten sind verdoppelt worden, die Klischees, Umschläge und Bürodrucksachen sind bedeutend teurer geworden, aber auch unsere Lohnkosten mussten den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Gegenüber dem Jahre 1965 macht dies eine Teuerung von über 30 Prozent aus.

Aus diesen Gründen sehen wir uns veranlasst, eine Erhöhung des Jahres-Abonnementspreises um Fr. 3.— vorzunehmen, so dass ab

1. April 1971

Ein Jahresabonnement für das Inland Fr. 13.—
Ein Jahresabonnement für das Ausland Fr. 15.—
kostet.

Um Einsparungen bei unserer Administration zu erzielen, werden wir die Einzahlungsscheine für die Erneuerung des Jahresabonnementes inskünftig nur noch zweimal im Jahr versenden, nämlich für die Monate:

April, Mai, Juni, Juli, August September am 1. Juli

Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März am . . . . . 1. Januar

Auf die Dauer des Jahresabonnementes hat diese administrative Massnahme keinen Einfluss, hierfür gilt wie bisher die Anmeldung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten Sie, in Betracht zu ziehen, dass wir in den vergangenen Jahren die Zeitschrift stetig verbessert und erweitert haben.
Für die Sympathie, die Sie dem Schweizerischen Roten Kreuz und seinen Bestrebungen immer wieder entgegenbringen, möchten wir Ihnen recht herzlich danken und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ